

Anfragen

richten Sie bitte an die
 Evangelische Akademie Bad Boll
 Christa Engelhardt
 Sekretariat: Erika Beckert
 Telefon +49 7164 79-211
 Telefax +49 7164 79-5211
 erika.beckert@ev-akademie-
 boll.de

Tagungsnummer

40 05 14

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens
 15. März 2014. Sie erhalten eine
 Anmeldebestätigung.

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 75,00 €

Preise für Vollpension

Zweibettzimmer, Dusche/WC 103,20 €
 EZ Dusche/WC 116,20 €

Verpflegung

ohne Frühstück 59,40 €
 ohne Unterkunft

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Geschäftsbedingungen siehe:
www.ev-akademie-boll.de/agb



Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
 Akademieweg 11
 73087 Bad Boll
 Telefon +49 7164 79-0
 Telefax +49 7164 79-440

Anreise mit dem Pkw

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer ca. 20 Minuten.

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Zielgruppe

Betreuende Angehörige, professionelle Helfer aus sozialen, medizinischen, pflegenden, psychologischen und seelsorgeischen Berufen, engagierte Freunde und Nachbarn, bürgerschaftlich Engagierte, Menschen mit beginnender Demenz, Institutionen und Firmen, Multiplikatoren aus dem öffentlichen Raum

Tagungsleitung

Christa Engelhardt
 Dipl. Pädagogin
 und Dipl. Psychol. Beraterin
 Studienleiterin,
 Evangelische Akademie Bad Boll

Sylvia Kern
 Geschäftsführerin der
 Alzheimer Gesellschaft
 Baden-Württemberg e.V.

Referentinnen, Referenten und Mitwirkende

Yvonne Bäuerle
 Altentherapeutin, Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Dozentin
 Michael-Hörauf-Stift, Bad Boll

Sybille Claus
 Wohnbereichsleitung und Aromabeauftragte, Michael-Hörauf-Stift, Bad Boll

Helga Maria Fix
 Autorin, Birkenfeld

Ute Hauser
 Alzheimer Gesellschaft
 Baden-Württemberg e.V.

Gabriele Schmakeit
 Trainerin für Integrative
 Validation, Stuttgart

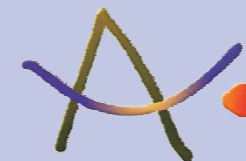
www.ev-akademie-boll.de

Michael Wissussek
 Dozent für pflegeorientierte und sozialwissenschaftliche Kommunikation, Leiter der Demenzpflege Riedlingen, Seniorengenossenschaft Riedlingen e.V., Bürger helfen Bürgern

Kultur

Caribbean Steelband Kolibris

In Kooperation mit



Alzheimer Gesellschaft
 Baden-Württemberg e.V.

Auch außerhalb der Seminararbeit gibt es Zeit zum Auftanken für Leib und Seele.

Die Evangelische Akademie Bad Boll liegt am Fuße der Schwäbischen Alb. In unmittelbarer Nähe befindet sich die Reha-Klinik Bad Boll mit Thermalbad, Sauna und Fitnessstudio. Die reizvolle Umgebung lädt zu Wanderungen und Spaziergängen ein.

Die Akademieküche bringt Gastlichkeit und beste Qualität mit umweltbewusstem Wirtschaften in Einklang. Unsere preisgekrönte Küche verwöhnt Sie mit Bio-Produkten aus der Region und dem fairen Handel. Freundlich gestaltete Gästezimmer und eine großzügige Cafeteria sind Kennzeichen der gastlichen Atmosphäre.

Lebensqualität trotz Alzheimer und anderen Demenzerkrankungen

Informationen, Beratung, Vernetzung

29. bis 30. März 2014
 Evangelische Akademie Bad Boll



In Kooperation mit
 Alzheimer Gesellschaft
 Baden-Württemberg e.V.

Lebensqualität trotz Alzheimer und anderen Demenzerkrankungen

„Wenn ich einmal dement bin, möchte ich nicht nur nach meinen Defiziten bewertet werden; ich möchte in meiner Welt leben dürfen.“

Unter den verschiedenen Formen der Demenz ist Alzheimer die am häufigsten vorkommende Form. Der Umgang mit Demenz ist nicht nur ein persönliches Thema, sondern - angesichts der demografischen Entwicklung - zugleich eine gesellschaftspolitische Herausforderung. Es ist eine der größten Aufgaben unserer Gesellschaft, für Menschen mit Demenz und deren Angehörige ein möglichst qualitätsvolles, würdevolles und fachlich kompetent unterstütztes Leben sicher zu stellen.

Die Diagnose „Demenz“ ist eine in jeder Hinsicht einschneidende Erkrankung für Betroffene, Angehörige und professionelle Bezugspersonen. Wie können Menschen mit Demenz betreut werden und dabei ihre Würde behalten? Betroffene und deren Angehörige sollen auf der Tagung dazu ermutigt werden, trotz dieser Krankheit am Leben teilzuhaben.

Es werden Anregungen zur Lebens- und Alltagsgestaltung gegeben sowie neue Sichtweisen und Lösungswege diskutiert. Überlegungen, wie ein Demenzkranker seine Ressourcen optimal nutzen kann und wie sich das soziale und materielle Umfeld an seine Bedürfnisse anpassen müssen, stehen im Zentrum: Wie muss sich die Kommunikation ändern, wie der Alltag, welche Erinnerungsarbeit ist wichtig, um das Selbstvertrauen der Betroffenen zu stabilisieren?

Zu den unverzichtbaren Ressourcen jedes Betroffenen gehören seine Mitmenschen: betreuende Angehörige, professionelle Helfer, engagierte Freunde, Nachbarn, Ehrenamtliche.

Auf der Tagung wollen wir die Kompetenz der Menschen, die Betroffene begleiten, erweitern und Entlastungsangebote für Angehörige aufzeigen. Den Profis werden neue Impulse zum Thema vermittelt.

Natürlich soll auch der Austausch der Teilnehmenden untereinander nicht zu kurz kommen. In Foren und am Abend wird der passende Rahmen dafür geboten.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und laden Sie herzlich in die Evangelische Akademie Bad Boll ein!

Christa Engelhardt

Sylvia Kern

Samstag 29. März 2014

- 09:00** **Anmeldung an der Rezeption**
- 09:30** **Ankommen bei Imbiss mit Kaffee, Tee, Brezeln**
- 10:00** **Begrüßung**
Christa Engelhardt, Studienleiterin
Evangelische Akademie Bad Boll
- 10:15** **Bewährtes und Neues in der Versorgung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen**
Sylvia Kern, Geschäftsführerin der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.
- 11:30** **Frauen und Männer im Aderland
Sexualität: Bedürfnisse, Erlebnisse, Konflikte**
Michael Wissussek, Dozent für pflgeorientierte und sozialwissenschaftliche Kommunikation,
Leiter der Demenzpflege Riedlingen
- 13:00** **Mittagessen**
- 14:15** **Die Situation von Menschen mit beginnender Demenz**
Ute Hauser,
Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.
- 15:00** **Kaffee, Tee, Kuchen**
- 15:45** **Auf dem Weg:
Gute Beispiele und Anregungen aus der Praxis
Parallel stattfindende Foren**
(Vorstellung der Foren im Plenum)
- 1. Nach der Diagnose:
Unterstützungsmöglichkeiten von Menschen mit beginnender Demenz**
Ute Hauser
 - 2. Es ist nicht alles dement, was Demenz ist
Begegnungs- und Kommunikationsformen von Menschen mit Demenz**
Michael Wissussek
 - 3. Hilfe und Entlastung
Unterstützungsmöglichkeiten für Angehörige und Betroffene**
Sylvia Kern

- 4. Integrative Validation
Eine Methodik für eine wertschätzende Kommunikations- und Umgangsform in der ambulanten, stationären und häuslichen Pflege von Menschen mit Demenz**
Gabriele Schmakeit,
Trainerin für integrative Validation, Stuttgart
- 5. Aktivierung individuell gestalten
Der personenzentrierte Ansatz nach Tom Kitwood**
Erfahrungen aus dem beschützenden Wohnbereich des Michael-Hörauf-Stift, Bad Boll
Yvonne Bäuerle, Altentherapeutin, Fachkraft für Gerontopsychiatrie
und Aromastation: Anregungen aus der Aromapflege,
Sybille Claus, Wohnbereichsleitung und Aromabeauftragte
Anschließend Führung durchs Haus (optional)

19:00 **Abend der Begegnung und der Gespräche mit festlichem Buffet und musikalischer Begleitung durch die Caribbean Steelband Kolibris**

Sonntag 30. März 2014

- 08:00** **Morgenimpuls zum Thema in der Kapelle**
Christa Engelhardt
- 08:20** **Frühstück, Räumen der Zimmer**
- 09:15** **Menschen mit Demenz als Patienten in der Arztpraxis und im Krankenhaus**
Sylvia Kern
- 10:30** **Kaffeepause**
- 11:00** **„und langsam wird es dunkel – Alzheimer, Tagebuch einer Krankheit“**
Lesung mit der Autorin Helga Maria Fix, die zwei Angehörige mit Demenz zuhause betreute. Ihre Gedanken, Gefühle und Erfahrungen hat sie in einem beeindruckenden Tagebuch festgehalten. Anschließendes Gespräch mit dem Publikum
- 12:45** **Rückblick, Auswertung, Ausblick**
- 13:00** **Mittagessen**

Lebensqualität trotz Alzheimer und anderen Demenzerkrankungen

Anmeldung: 29. bis 30. März 2014 - Tagungsnummer 40 05 14
Anrede Frau Herr

Name, Vorname

Straße (privat)

PLZ, Ort (privat)

E-Mail*

Telefon

Rechnungsstellung an Institution privat (siehe oben)

Name

Straße

PLZ, Ort

Anreisetag

Abreisetag

Anreise mit PKW öffentlichen Verkehrsmitteln

- Einzelzimmer mit Du/WC, Vollpension
- Zweibettzimmer mit Du/WC, Vollpension zusammen mit:
(nur möglich, wenn Zimmerpartner/in in der folgenden Leerzeile genannt wird und eine entsprechende Anmeldung vorliegt)

- Verpflegung ohne Unterkunft und Frühstück
- Ich benötige ein behindertengerechtes Zimmer

Bitte merken Sie mich für folgendes Forum vor:

1 2 3 4 5

Alternative:

1 2 3 4 5

*freiwillige Angaben

Beruf*

Geburtsdatum*

Datum, Unterschrift